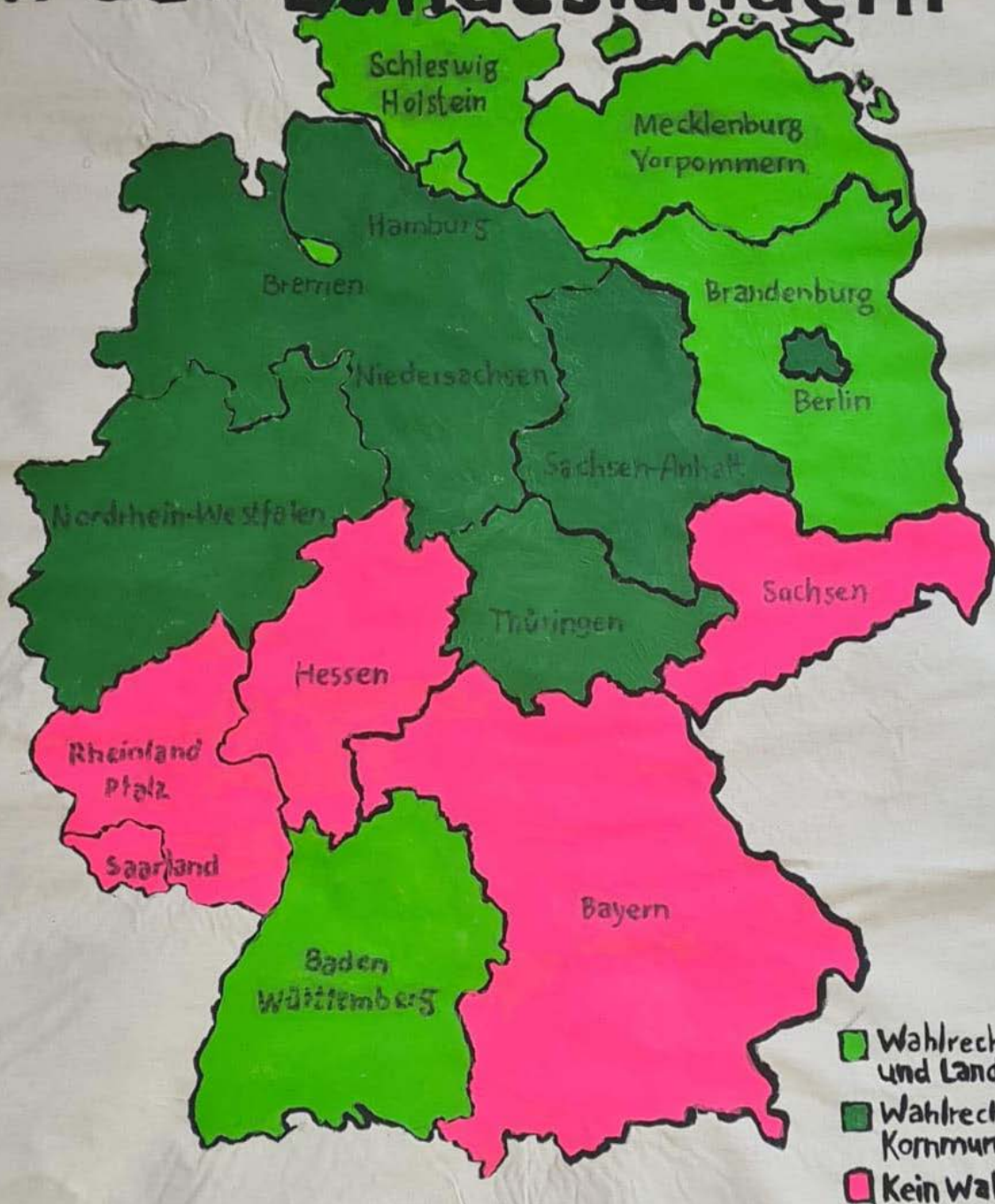


Wahlalter 16 in den Bundesländern



Jahresbericht
2023



LANDESJUGENDRING
RHEINLAND-PFALZ



Kein Platz für Sexismus!



Freie Fahrt für junge Menschen!



Mehr Einsatz für Geflüchtete!



Politische Bildung stärken!



Inhalt

Vorwort	5
Rückblick	6
Wahlalter 16 - Demonstration am 10. Mai 2023	6
Wer wir sind	7
Vorstand	7
Hauptausschuss	11
Finanzausschuss	12
Geschäftsstelle	13
Umsetzung unserer Beschlüsse	15
Änderung der Satzung.....	15
Änderung der Geschäftsordnung	15
Leitantrag „Junge Menschen brauchen Zuversicht“: Maßnahmen der Jugendarbeit und Auswirkungen der Krise.....	16
Unsere Themen	17
Sonderförderung in der Coronazeit	17
Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit	17
Förderung und Service	18
75. Jubiläum des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz	19
Multiplikator*innenfahrt nach Buchenwald.....	20
Wo wir mitarbeiten	21
Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe der AGJ.....	21
Beirat für Frauenfragen des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration.....	21
Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz	22
Bündnis für Demokratie Rheinland-Pfalz „Demokratie gewinnt!“	22
Corona-Bündnis Rheinland-Pfalz	22
Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz.....	23
Deutscher Bundesjugendring	24



Deutsches Jugendherbergswerk - Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar	24
Förderrat „Barrierefrei, inklusiv und fair“	24
Förderverein Gedenkstätte Osthofen	25
Jugendprogrammbeirat BigFM	25
Jury zum Jugend-Engagement-Wettbewerb Rheinland-Pfalz „Sich einmischen was bewegen!“ ..	25
Jury zum Schüler- und Jugendwettbewerb	26
Konferenz der Landesjugendringe	26
Landesausschuss für Jugendarbeitsschutz.....	26
Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.....	27
Landesbeirat für Weiterbildung.....	27
Landesbeirat zur Anerkennung von Sozialpädagog*innen.....	28
Landesjugendbeirat.....	28
Landesnetzwerk gegen Antisemitismus Rheinland-Pfalz.....	28
Landesjugendhilfeausschuss und Fachausschuss Außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz	29
Landesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement.....	31
Landespräventionsrat.....	31
Landesarbeitsausschuss für politische Bildung.....	31
medien.rlp.....	32
Medienanstalt Rheinland-Pfalz.....	32
Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz e. V.	32
Pakt gegen sexualisierte Gewalt	33
AG 1 Bedarfsgerechte Infrastruktur in Prävention und Intervention.....	33
AG 2 Implementierung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen und Vereinen	33
AG 4 Bedingungsgefüge sexualisierter Gewalt.....	34
AG 5 Einsatz digitaler Medien im Kontext sexualisierter Gewalt.....	34
Partnerschaftsverband 4er-Netzwerk.....	34
Präventionsnetzwerk DivAN - Diversitätsorientierte Arbeit im Netzwerk.....	35
Rundfunkrat SWR.....	35
Runder Tisch Ruanda.....	36
Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz.....	36
Ausblick.....	37
Mitgliedsverbände / Impressum.....	39

Vorwort

Liebe Jugendliche, liebe ehrenamtlich Engagierte, liebe Delegierte, liebe Freund*innen der Jugendverbände, sehr geehrte Mitstreiter*innen in Politik und Verwaltung und alle, die sich für die Arbeit des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz interessieren,

mit Freude präsentieren wir den Geschäftsbericht des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz für das vergangene Jahr 2023. Auf diesen Seiten möchten wir einen Einblick in unsere Arbeit, unsere Erfolge und Herausforderungen geben, die wir gemeinsam im letzten Jahr gemeistert haben.

Das vergangene Jahr war geprägt von vielfältigen Aktivitäten und Projekten, die darauf abzielten, die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz zu verbessern. Durch die Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen und Partner*innen konnten wir wichtige Schritte in Richtung unserer Ziele gehen.

Wir haben auch 2023 in unseren Außenvertretungen und mit unseren Aktivitäten daran gearbeitet, die Partizipation junger Menschen zu stärken, ihre Interessen zu vertreten und sie in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir gemeinsam mit euch, unseren Mitgliedsverbänden für die Bedürfnisse und Anliegen der jungen Menschen in unserem Bundesland eintreten können.

Wenn wir an das vergangene Jahr denken, kommt uns die Feier zum 75. Jubiläum des Landesjugendringes in den Sinn. Es war ein wunderschönes Fest mit vielen „alten“ und aktuellen Weggefährt*innen. Ein Fest, das die Vielfalt des Landesjugendringes in all seinen Facetten widergespiegelt hat.

Ein besonderer Dank gilt all jenen, die uns unterstützt haben - sei es finanziell, oder durch ehrenamtliches Engagement und die Teilnahme an unseren Veranstaltungen und Projekten. Diese Unterstützung ist unerlässlich für unsere Arbeit und trägt maßgeblich zum Erfolg unserer Bemühungen bei.

Ein besonderer Dank geht an das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz für die großartige und langjährige Unterstützung. Vielen Dank!

Wir möchten diesen Bericht auch dazu nutzen, um uns bei unserem engagierten Team der Geschäftsstelle zu bedanken, das mit Leidenschaft und Einsatzbereitschaft dazu beiträgt, unsere Vision von einer jugendgerechten Gesellschaft Realität werden zu lassen – herzlichen Dank an euch!

Wir hoffen, dass dieser Geschäftsbericht einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit bietet und dazu ermutigt, weiterhin Teil unserer Bemühungen zu sein, die Zukunft junger Menschen in Rheinland-Pfalz positiv zu gestalten.

v. l. Sascha Zink, Neomi Albrecht, Maria Leurs, Volker Steinberg



Euer Vorstand des Landesjugendringes

Maria Leurs
Vorsitzende

Volker Steinberg
Vorsitzender

Neomi Albrecht
Stellv. Vorsitzende

Sascha Zink
Stellv. Vorsitzender

Geht wählen! Europawahl 6.-9. Juni 2024



Rückblick

Wahlalter 16 - Demonstration am 10.05.2023

Ein breites Bündnis von Jugendverbänden demonstrierte im Mai vor dem rheinland-pfälzischen Landtag öffentlichkeitswirksam für eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Das Thema Wahlalter 16 wurde tagesaktuell im Plenum abgestimmt.

Ausgerüstet mit Plakaten, Schildern und Fahnen machten die Vertretungen zahlreicher Jugendverbände darauf aufmerksam, dass alle rheinland-pfälzischen Jugendverbände für eine Absenkung des Wahlalters eintreten.

Im November 2022 brachte die Koalition aus SPD Rheinland-Pfalz, Bündnis 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz und FDP Rheinland-Pfalz einen Antrag zur Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Kommunal- und Landtagswahlen in den Landtag ein. Der Landtag Rheinland-Pfalz stimmte im Mai 2023 über eine Verfassungsänderung ab, nach der das Wahlalter auf 16 gesenkt werden sollte. Die Opposition stimmte jedoch geschlossen gegen die Absenkung des Wahlalters und die damit verbundene Änderung der Landesverfassung.

Der Flickenteppich beim Wahlalter wird 2024 besonders kurios: Junge Menschen mit 16 und 17 Jahren dürfen über die Zusammensetzung des Europäischen Parlamentes am 09. Juni 2024 entscheiden – aber nicht über die Zusammensetzung ihres Ortsgemeinderates bei den Kommunalwahlen.



Hauptausschuss

Der Hauptausschuss ist das wichtigste Gremium des Landesjugendringes zwischen den Vollversammlungen. Im Hauptausschuss werden die Schwerpunkte und Themen des Landesjugendringes besprochen, Arbeitsgruppen eingesetzt und aus ihnen berichtet sowie Gremien besetzt.

Der Hauptausschuss ist die zentrale Rückkoppelungsstelle für den Vorstand. Der Vorstand berichtet dem Hauptausschuss ausführlich über seine Arbeit, klärt offene Fragen mit den Vertreter*innen der Verbände und informiert über zukünftige Planungen.

Der Hauptausschuss bietet auch Raum für den Austausch zwischen den Verbänden und zum gegenseitigen Kennenlernen der Kolleg*innen der Jugendverbände.

Dem Hauptausschuss gehören 25 Mitgliedsverbände mit mindestens einer Person als Vertretung an.

Im Berichtszeitraum zwischen den Vollversammlungen haben fünf Sitzungen mit folgenden Themen, Fragestellungen und Schwerpunkten stattgefunden:

- Fördermittel in der Jugendverbandsarbeit
- Nachhaltigkeit
- Mobilität
- Demokratietag 2023
- SGB VIII §11 – Inklusionen in der Jugendverbandsarbeit
- Vorbereitungen zum 4. Kinder- und Jugendbericht
- Abnahme von Verbindlichkeit in der Jugendverbandsarbeit
- Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald
- Pakt gegen sexualisierte Gewalt
- Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz
- Jugendsammelwoche
- Berichte aus den Außenvertretungen des LJR in Gremien und Ausschüssen in Rheinland-Pfalz
- Neubesetzung der Außenvertretung durch die Mitglieder des LJR in Gremien und Ausschüssen
- Vollversammlung 2024

Darüber hinaus beinhaltete jede Sitzung einen Bericht des Vorstandes, Berichte aus den Gremien und einen Austausch über aktuelle Themen und Veranstaltungen der Verbände.

Die Politische Viertelstunde hat sich mittlerweile fest als Format im Hauptausschuss etabliert. Hier wird die Möglichkeit gegeben ein aktuelles (gesellschafts-)politisches Thema zu diskutieren. Im letzten Jahr wurden unter anderem Kindeswohl, Periodenarmut, Krieg im Nahen Osten und die Demonstrationen gegen Rechts thematisiert.

Die Sitzungen des Hauptausschusses fanden teilweise in Präsenz und teilweise digital statt. Somit konnten die jeweiligen Vorteile der verschiedenen Sitzungsformate im Laufe des Jahres genutzt werden. Gerade die digitalen Hauptausschusssitzungen ermöglichen es vielen Verbänden regelmäßig am Hauptausschuss teilzunehmen. Die Veranstaltungen in Präsenz sind jedoch weiterhin wichtig, um den persönlichen Austausch und die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen zu ermöglichen.

Wir erleben als Vorstand die Diskussionen im Hauptausschuss als sehr bereichernd, fachlich fundiert und somit als sehr gewinnbringend für die Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Rheinland-Pfalz.



Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat im Berichtszeitraum zwei Mal getagt (April und September 2023). Peter Krietemeyer (Ring deutscher Pfadfinderverbände) bekleidet auch nach der Neuwahl den Vorsitz, stellvertretende Vorsitzende ist Heidrun Krauss (Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend). Auf Wunsch der Mitglieder tagte der Finanzausschuss 2023 ausschließlich digital. Schwerpunkte der Sitzungen waren, wie auch in den letzten Jahren, die Beratung und Beschlussfassung von Anträgen für den Förderbereich Medienpädagogik (inkl. Anschaffungsobergrenzen für das kommende Jahr) und die Spendenvergabe aus Mitteln der Jugendsammelwoche (inkl. Förderquoten und Förderschwerpunkten). Hinzu kamen die Diskussion der Änderungen der Förderbedingungen nach den Corona-Sonderförderungen und die Vergabe des Sammelpreises der Jugendsammelwoche.

Medienpädagogik

Im Bereich Medienpädagogik konnten Fördermittel in Höhe von 34.136,55 Euro bewilligt werden. Es wurden neue Anschaffungsobergrenzen für medientechnische Geräte für 2024 diskutiert und beschlossen.

Jugendsammelwoche

Die Jugendsammelwoche im Frühjahr 2023 brachte das außerordentliche Ergebnis von 117.845,59 Euro ein. Die Jugendsammelwoche im Winter 2023 wird erst im Jahr 2024 ausgewertet. Es konnten Spendenmittel in Höhe von 13.653,56 Euro vergeben werden. Damit stehen für die 1. Vergabe 2024 neben den 2023 gesammelten Beträgen noch knapp 2.000 Euro zusätzlich zur Verfügung.

Der Sammelpreis in Höhe von 500 Euro ging 2023 an die Evangelische Jugendzentrale in Kusel. Auch 2024 wird es wieder zwei Sammlungstermine geben. Im Frühjahr vom 23.04. bis zum 02.05.2024 und im Winter vom 06. bis zum 15.12.2024.

Bewertung/Perspektiven

Der Finanzausschuss ist ein wichtiges Gremium des Landesjugendringes, in dem solidarisch und mit hohem qualitativen Anspruch über die Vergabe von Fördermitteln beraten und entschieden wird. Die Mitglieder stellen sich über Verbandsgrenzen hinweg mit großer Geduld der Aufgabe, auch für schwierige Situationen gute und einvernehmliche Lösungen zu finden. In intensiven Diskussionen werden mögliche Veränderungen der Fördergrundlagen beraten, um die Fördermöglichkeiten an die Bedarfe der Jugendverbände anzupassen.

Auch zukünftig wird der Finanzausschuss die oben genannten Aufgaben erfüllen und sich darüber hinaus der Aufgabe stellen, Förderverfahren und -grundlagen kritisch zu prüfen und gegebenenfalls Vorschläge für Änderungen zu erarbeiten.



Geschäftsstelle

Mitarbeiterinnen:

Geschäftsführung: Nadya Konrad

Maßnahmenbearbeitung/Juleica-Zentralstelle: Kerstin Dotzer, ab November auch Beate Pfeifer

Sachbearbeitung/Finanzbuchhaltung/Jugendsammelwoche: Petra Becker

Sekretariat/Sachbearbeitung: Manuela Preis

Grundsatzreferat/Öffentlichkeitsarbeit: Julia Mungenast

Zu den Aufgaben der Geschäftsstelle gehören:

- Bewirtschaftung der Fördermittel, Bearbeitung und Auszahlung von Förderanträgen in den Bereichen: soziale Bildung, politische Bildung, Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen, Medienpädagogik und der Spendenmittel der Jugendsammelwoche, sowie der zentralen Führungsmittel
- Vorbereitung, Abwicklung und Auswertung der jährlichen Jugendsammelwoche
- Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung von Gremien, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen inkl. Aktivitäten in den sozialen Netzwerken
- Beratung und Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Mitgliedsverbände
- Durchführung von Projekten zu aktuellen jugendpolitischen Themen
- Regelmäßige Kontaktpflege zur Landesregierung und zu den politischen Parteien
- Beratung und Zuarbeit an das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und das Landesamt für Soziales Jugend und Versorgung
- Mitarbeit in jugendpolitischen Gremien auf Landesebene
- Betrieb der Ferienbörse Rheinland-Pfalz
- Zentralstelle für das Online-Antragsverfahren zur Ausstellung der Juleica

Bewertung/Perspektiven

Der Berichtszeitraum wurde von den Ausläufern der Corona-Pandemie, dem 75. Jubiläum des Landesjugendringes, einiger langfristiger Erkrankungen und dem Arbeitsbeginn einer neuen Kollegin geprägt.



Ende des Jahres hat sich die langjährige Kollegin Kerstin Dotzer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir freuen uns sehr, dass wir die erfahrene Beate Pfeifer für den LJR gewinnen konnten. Der Staffelstab konnte durch eine zwei-monatige überschneidende Einarbeitungszeit gut übergeben werden.

Die Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle sowie mit dem Vorstand ist herzlich, kollegial und bereitet große Freude. Die Kolleginnen setzen sich mit hohem Engagement und Serviceorientierung für die Mitgliedsverbände und Kooperationspartner*innen ein.



JUGEND SAMMEL WOCHE RLP

23.04.2024 bis 02.05.2024
06.12. 2024 bis 15.12.2024

WWW.JUGENDSAMMELWOCHE.DE

SCHIRMHERRSCHAFT: MINISTERPRÄSIDENTIN MALU DREYER





Umsetzung unserer Beschlüsse

Änderung der Satzung

Mit der grundlegenden Überarbeitung und der Verabschiedung unserer Satzung bei der 116. Vollversammlung haben wir die Satzung des Landesjugendringes in Bezug auf die Gleichberechtigung aller Geschlechter weiterentwickelt, ohne dabei die Parität zwischen den Geschlechtern aus den Augen zu verlieren.

Weiterhin wurde auch eine gendergerechte Sprache in der Satzung eingeführt. Somit lebt der Landesjugendring nicht nur die Gleichberechtigung aller Geschlechter, sondern bildet diese nun auch in ihrer formalen Struktur in der Besetzung der Ämter ab.

Mit den Satzungsänderungen werden nun die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen, dass die Gremien und Versammlungen des Landesjugendringes zukünftig in digitalen und hybriden Formaten möglich sind. Dies trägt nicht nur zu einer Flexibilität der Arbeit bei, sondern ermöglicht auch vielen Verbänden sich verstärkt in die partizipativen Prozesse des Landesjugendringes einzubringen, da weite Anfahrtswege durch digitale Formate vermieden werden können.

Bei der Eintragung der Satzungsänderungen beim zuständigen Amtsgericht sind alte unveränderte Bestandteile in unserer Satzung angemerkt worden, da diese nicht mehr der aktuellen Mustersatzung entsprechen. Diese kleineren Änderungen werden daher in der kommenden Vollversammlung als Satzungsänderungsanträge eingebracht.

Änderung der Geschäftsordnung

Ausgehend von den Änderungen in der Satzung des Landesjugendringes wurden auch die entsprechenden Stellen in der Geschäftsordnung des Landesjugendringes in der 116. Vollversammlung angepasst und beschlossen.

Leitantrag „Junge Menschen brauchen Zuversicht“: Maßnahmen der Jugendarbeit und Auswirkungen der Krise

Die Jugendforschung hat 2023 besorgniserregende Ergebnisse vorgelegt. Jugendstudien unterstreichen deutlich die Verschlechterung der psychischen Gesundheit, die zunehmenden Zukunftsorgen, die beängstigenden Auswirkungen von Inflation, Kriegen und Klimaentwicklungen bei jungen Menschen.

Im von der 116. Vollversammlung beschlossenen Leitantrag haben wir die Auswirkungen der Multikrisen beschrieben und daraus folgend eine bessere finanzielle Ausstattung gefordert. Die Bedingungen des Aufwachsens junger Menschen haben sich im Laufe des Jahres 2023 nicht verbessert, eher noch verschärft. Gunda Voigts beschreibt in ihrem Artikel „Vom „Jugend vergessen“ zum „Jugend ermöglichen“: Bewegungs-, Beteiligungs- und Freiräume für junge Menschen in Corona-Zeiten“ sehr genau, was junge Menschen zum guten Aufwachsen brauchen und was Jugendverbände dazu beitragen. In unserem Antrag haben wir beschrieben, welche Steigerungen im Förderbereich von Maßnahmen dafür nötig sind.

In allen Gesprächen mit Politiker*innen haben wir auf die Situation von jungen Menschen hingewiesen. Unsere Analyse stieß auf Zustimmung, der Wert unserer Arbeit wurde von Seiten der Politik immer hervorgehoben. Zum Beispiel in den Redebeiträgen von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Ministerin Katharina Binz auf unserem Festakt zum 75-jährigen Jubiläum. An den Förderbedingungen hat sich nichts verändert. Auch die Sonderförderungen in der Coronazeit wurden zurückgenommen.

Der starke Anstieg der Maßnahmen 2023, nach den Coronajahren 2020-2022 macht deutlich, wie gerne junge Menschen Angebote der Jugendverbände annehmen.

Deshalb müssen Angebote der Jugendverbände ausreichend gefördert werden. Dafür stehen wir als Landesjugendring und werden dies auch in Zukunft weiter einfordern!

v. l. Julia Mungenast, Neomi Albrecht, Katharina Binz, Volker Steinberg, Nadya Konrad



Unsere Themen

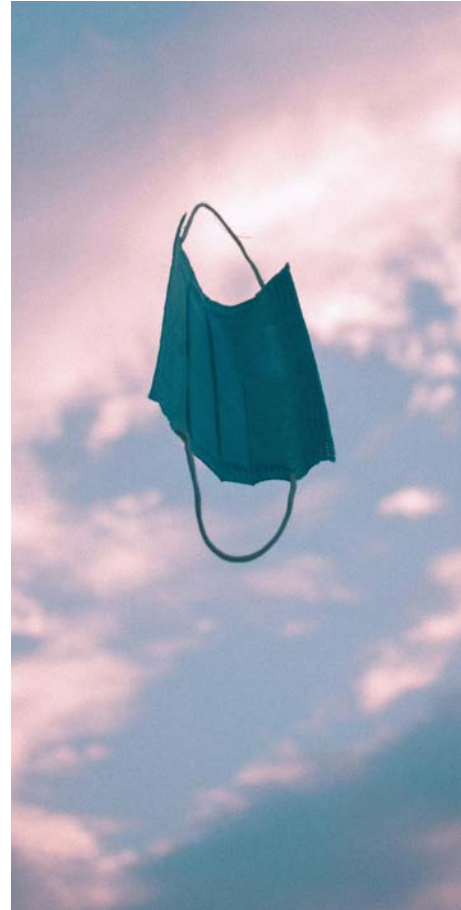
Sonderförderung in der Coronazeit

Zu Beginn des Jahres 2023 erhielten wir Post von Jugendministerin Katharina Binz, dass die bisherigen Corona-Sonderförderungen bestehen bleiben. Das war eine große Erleichterung für die Jugendverbände im Landesjugendring.

Die Regelungen für die Personalkostenförderung der Bildungsreferent*innen blieb auf den Stand von 2019 eingefroren. Die Anhebung der Sozialen Bildung auf vier Euro galt weiterhin. Die Förderung der pädagogischen Helfer*innen ab dem ersten Tag und die weiteren Verbesserungen der Paragraphen 2.1 bis 2.6 nach der Verwaltungsvorschrift im Jugendförderungsgesetz galten ebenfalls weiter.

Der Vorstand des Landesjugendringes hat sich dafür eingesetzt, dass die Förderverbesserungen auch für das Jahr 2024 weiter Bestand haben. Schon im Herbst 2023, als klar war, die Haushaltsmittel im Land reichen nicht aus, haben wir damit gerechnet, dass die Sonderförderung zum 31. Dezember 2023 ausläuft. Im November 2023 hat das Ministerium die Jugendverbände informiert, dass sämtliche Verbesserungen mit dem 1. Januar 2024 wieder auf den Stand von 2019 zurückgestuft werden. Lediglich die Möglichkeit der Förderung von digitalen Schulungsmaßnahmen blieb erhalten.

Auf dem Hintergrund der Schwierigkeiten unter denen junge Menschen heute aufwachsen müssen, halten wir diese Entscheidung für falsch. Gerade mit Blick auf den nächsten Doppelhaushalt 2025/2026 müssen die entsprechenden Stellen im Haushalt ausgebaut und somit auch die Fördersätze erhöht werden.



Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Die Lobby für junge Menschen und das Klima zu sein, das ist unser Anspruch. Dafür müssen wir an einer nachhaltigen Entwicklung arbeiten, die beides in den Blick nimmt und weder Gruppen noch Themen gegeneinander ausspielt.

Das Thema Lobbyarbeit stand daher bei unserem jährlichen Workshop-Tag im Mittelpunkt. Wir haben vieles gelernt, die Herausforderungen beschrieben und unsere Ziele geschärft: interne Vernetzung und externe Kooperationen.

Deswegen tauschen wir uns in der Arbeitsgruppe über unsere Aktivitäten und Themen in den einzelnen Verbänden aus, unterstützen und vernetzen uns.

Dabei schauen wir auch immer in der ersten halben Stunde jeder AG-Sitzung mit interessanten Menschen und Organisationen über unseren Tellerrand. So waren Vertreter*innen der Transition Town Initiative, der Heinrich-Böll-Stiftung und der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit bei uns zu Gast.

Im zweiten Halbjahr haben endlich die Vorbereitungen für das Jugendklimaforum 2024 mit dem Umweltministerium begonnen. Gemeinsam mit anderen Organisationen arbeiten wir daran, dass es eine Veranstaltung von jungen Menschen für junge Menschen wird und die Ergebnisse Eingang in die Politik finden.



Förderung und Service

Im Berichtszeitraum gab es im Förderungsbereich eine personelle Änderung in der Geschäftsstelle. Kerstin Dotzer ging in den Ruhestand. Mit Beate Pfeifer konnte frühzeitig eine Nachfolge gefunden werden.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle arbeiteten, wie in all den Jahren zuvor, schnell und zuverlässig die Zuschussanträge ab. Im Jahr 2023 war der Aufwand durch die Corona-Sonderfördermöglichkeiten immer noch immens hoch.

Im letzten Drittel des Jahres war absehbar, dass die im Haushalt des Landes bereitgestellten Fördermittel nicht ausreichen könnten, daher mussten die Maßnahmen noch zeitnaher bearbeitet werden, aber auch das hat hervorragend funktioniert. Ein dickes Lob vom Vorstand.

Die Teilnehmendenzahlen im Jahr 2023 haben fast das Niveau von 2019 erreicht. Die Jugendverbände sind wieder da, obwohl sie nie weg waren! Danke an die Jugendverbände!

Die Arbeitsgruppe Förderpolitik wird gerne und zu Recht als „Think Tank“ für Förderfragen bezeichnet. Dort werden Ideen entwickelt, beraten und Vorschläge für den Finanzausschuss und den Vorstand gemacht.

Die Arbeitsgruppe tagte im Jahr 2023 fünfmal. Viermal halbtägig und einmal ganztägig, mehrheitlich digital. An den Sitzungen haben Vertreter*innen aus 13 Verbänden und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle teilgenommen.

Die Themen im Jahr 2023 waren unter anderen Preissteigerung der Maßnahmen durch die Inflation, Förderpraxis, Berechnung der Jugendbildungsreferent*innen-Stellen, Umsatzsteuer, Jugendsammelwoche, Austausch über Förderprogramme, Bericht aus der Vorstandsarbeit. Neu eingeführt wurde der Austausch über ein Wunschthema.

Der Vorstand dankt allen AG-Mitgliedern für die rege Beteiligung und das Mitdenken bei Förderfragen.

75. Jubiläum des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz

Bereits zu Beginn des Jahres 2022 wurde vom Hauptausschuss eine Arbeitsgruppe für die Vorbereitung des 75. Jubiläums des Landesjugendringes beauftragt. In der Gruppe saßen, neben der Geschäftsführung und dem Vorstand, Vertretungen aus vielen Jugendverbänden. Die Gruppe umfasste 10-13 Menschen und traf sich in der Regel alle sechs bis acht Wochen digital, um die Vorbereitungen für das Fest zu diskutieren.

Das 75. Jubiläum wurde auf dem Gelände der Christuskirche in Mainz mit kreativen und sehr vielfältigen Darbietungen der Mitgliedsverbände gefeiert. Gäste waren Vertreter*innen aus den Verbänden, sowie aus Politik und Gesellschaft. Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz Malu Dreyer, Jugendministerin Katharina Binz sowie ehemalige Akteur*innen der Jugendarbeit befanden sich unter den Gratulant*innen.

Die Arbeitsgruppe des Landesjugendringes bewertete das 75. Jubiläum als gelungene Veranstaltung mit enormer Wertschätzung für alle Mitwirkenden und einer sehr professionellen Außenwirkung des Landesjugendringes. Sowohl intern als auch extern wurde das Fest als äußerst schön beschrieben.





Multiplikator*innenfahrt nach Buchenwald

Ziel der Fahrt war es, Gedenkstättenfahrten für Mitglieder unserer Verbände „greifbarer“ zu machen, indem sie auf einer Multiplikator*innenfahrt selbst erleben, wie es funktionieren kann, mit einer Gruppe eine Gedenkstätte zu besuchen.

Uns ist es gelungen, eine interessierte Gruppe zusammenzustellen, die selbst Gedenkstättenfahrten anbieten möchte.

Innerhalb der Gedenkstätte gab es eine Vielzahl unterschiedlicher Zugangsformen: ein Besuch im Museum auf dem Gelände, Begehung der expliziten Tatorte, Begehung des kompletten Lagers, Besuch der nahegelegenen Stadt Weimar, Auseinandersetzung mit gefundenen Exponaten, Fotoanalyse, Musik und Interview als zusätzliche Eindrücke.

Der Zugang zur Gedenkarbeit wurde breit gefächert, um möglichst alle Teilnehmenden anzusprechen und keine Person „zu verlieren“ und den Multiplikator*innen die Vielfalt der Möglichkeiten aufzuzeigen.

Auflösung von Seite 10 / Unnützes Wissen über...

a) = Volker; b) = Neomi; c) = Maria; d) = Sascha;
e) = Neomi; f) = Maria; g) = Volker; h) = Sascha

Wo wir mitarbeiten

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe der AGJ

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ ist das Forum und Netzwerk bundeszentraler Zusammenschlüsse, Organisationen und Institutionen der freien und öffentlichen Jugendhilfe in Deutschland.

Als eins von 100 Mitglieder der AGJ arbeiten und wirken wir zusammen mit dem Ziel der jugend- und fachpolitischen Kommunikation und Kooperation auf der Bundesebene, aber auch im europäischen bzw. internationalen Kontext und bilden ein fachpolitisch kompetent arbeitendes Netzwerk.

Der Landesjugendring ist Teil der Säule „Bundeszentrale Jugendverbände und Landesjugendringe“, es gibt noch fünf weitere Gruppen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1949 sieht die AGJ ihre zentralen Auftrag darin, die organisatorischen und fachlichen Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe auf der Bundesebene zu bündeln. Die AGJ versteht sich als Interessenvertretung der Kinder- und Jugendhilfe, als träger- und handlungsfeldübergreifender Zusammenschluss und als kooperatives Netzwerk im Interesse der Einheit der Jugendhilfe.

Die Treffen finden seit der Corona-Pandemie vorwiegend digital statt, was die Teilnahme deutlich erleichtert. Es findet Austausch zu aktuellen Themen und fachlichen Diskursen statt. Die AGJ äußert sich regelmäßig zu diversen, die Jugendarbeit betreffenden, Themen.

Beirat für Frauenfragen des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration

Vertretung: Neomi Albrecht, stellv. Vorsitzende/Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände

Der Landesfrauenbeirat ist ein Gremium bestehend aus Expertinnen aus Parteien, Kirchen, Organisationen und Verbänden, das die Landesregierung in frauenpolitischen Fragen berät, mit eigenen Vorschlägen an die Landesregierung herantritt und zu Gesetzesentwürfen und Gesetzesvorhaben Stellung nimmt.

Dabei sind die Interessen, Vorhaben und Anliegen, die Stellung der Frauen in der Gesellschaft zu verbessern, gleiche Chancen für Frauen und Männer in Familie, Beruf und Gesellschaft herzustellen und eigenständige soziale Absicherung für Frauen zu gewährleisten, leitend.

Die Aktivitäten umfassen Fachtagungen zu frauenpolitischen Themen und Ereignissen, Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege eines frauenpolitischen Netzwerkes. In regelmäßigem Kontakt steht der Landesfrauenbeirat in Kontakt mit Abgeordneten und Fraktionen im Landtag.



Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz

Vertretung: Anne-Sophie Pfeifer, Bund Deutscher Pfadfinder_innen



Das Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz ist ein Zusammenschluss von Vertreter*innen staatlicher, sicherheitsbehördlicher und zivilgesellschaftlicher Organisationen, die sich gegen Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit einsetzen.

Das Netzwerk dient der Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der Entwicklung von Handlungsstrategien und Strukturen gegen Rechtsextremismus.

Jede Sitzung besteht neben dem Austausch über aktuelle Themen der anwesenden Organisationen auch immer aus einem Schwerpunktthema.

Bündnis für Demokratie Rheinland-Pfalz „Demokratie gewinnt!“

Vertretung: Volker Steinberg, Vorsitzender/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin



Der Landesjugendring ist einer von 30 Gründungsmitgliedern des Bündnisses für Demokratie RLP „Demokratie gewinnt!“.

Das Bündnis ist ein starkes Netzwerk, das Landesregierung, Parlament, Bildungsträger*innen, Medienanstalten, Verbände, Vereine und Stiftungen, Kommunen und Unternehmen vereint. Mittlerweile ist das Bündnis auf über 90 Mitglieder angewachsen und hat seit fünf Jahren eine Geschäftsstelle in Ingelheim.

Am 20. April fand die „Bündnis-Klausur“ in Ingelheim statt. Volker Steinberg und Nadya Konrad nahmen für den Landesjugendring an dieser Veranstaltung teil.

Wenn es möglich war, haben beide am Format Bündnis „Kaffeeklatsch“ teilgenommen. Diese Treffen dienen dem besseren Kennenlernen der Bündnispartner*innen, dem Austausch und der Vernetzung. Bei jedem Treffen stellt sich ein Bündnismitglied vor.

Eine Beteiligung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz im Bündnis für Demokratie ist notwendig und sinnvoll. Findet dort doch eine Vernetzung der gesellschaftlichen Kräfte zur Stärkung der Demokratie statt.

Corona-Bündnis Rheinland-Pfalz

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin

Im Corona-Bündnis waren über 50 gesellschaftlich relevante Organisationen und Institutionen wie Gewerkschaften, Kammern, kommunale, religiöse, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie die Landesregierung vertreten. Das Bündnis hatte sich im April 2020 gegründet.

Am 27. März 2023 fand die Abschlussveranstaltung statt. Leider konnte an dieser nicht teilgenommen werden.

Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz

Vertretung: Volker Steinberg, Vorsitzender/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend

Vertretung: Julia Mungenast, Bildungsreferentin

Der 18. Demokratie-Tag des Landes Rheinland-Pfalz mit dem Titel „Unsere Zukunft beginnt heute“ fand am 12. Oktober 2023 in Ingelheim statt. Ungefähr 1.200 Besucher*innen nahmen teil. Seit neun Jahren arbeitet Volker Steinberg für den Landesjugendring in der Steuerungsgruppe mit.

In der Steuerungsgruppe wird der Demokratie-Tag gemeinsam mit Vertreter*innen des Bildungsministeriums, des Jugendministeriums, der Staatskanzlei, der Landtagsverwaltung und vielen anderen Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Bildungsbereichen geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Der Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz wird getragen von einer Vielzahl von Veranstalter*innen, Partner*innen und Unterstützer*innen. Darunter finden sich mehrere Ministerien, die Staatskanzlei und der Landtag. ZDF und SWR, Boehringer Ingelheim, die Stiftung Hambacher Schloss oder die Stadt Ingelheim sind ebenso Partner*innen, wie auch der Landesjugendring Rheinland-Pfalz.

Der Landesjugendring präsentierte, wie in jedem Jahr, seine Arbeit an einem Stand in der Ausstellung. 2023 wurde unser Thema Adulthood in den Vordergrund gestellt. Julia Mungenast und Kerstin Dotzer von der Geschäftsstelle präsentierten den Landesjugendring an diesem Stand, an dem unter anderen auch Staatssekretär des Jugendministeriums Janosch Littig zu Gast war.

Das Talkformat der letzten Jahre, das „Heiße Eck“ wurde gründlich überarbeitet, was sich bereits im Titel widerspiegelte „Vom heißen Eck zum Talk im Quadrat“.

Julia Mungenast und Volker Steinberg entwickelten neue Talkmethoden und Kurzfilme von jungen Menschen wurden eingespielt. Diese jungen Menschen waren Gäste auf der Bühne und diskutierten mit den Landtagsabgeordneten Michael Simon (SPD), Dr. Matthias Reuber (CDU), Fabian Ehmann (Bündnis 90/Die GRÜNEN) und Philipp Fernis (FDP).

Als Partner*innen vor Ort konnten wir in diesem Jahr neben der Landesschüler*innenvertretung zusätzlich auch den Jugendhilferat gewinnen. Mit dem Landtag als Kooperationspartner geht einher, dass die Fraktionen Freie Wähler und AfD ebenfalls eingeladen waren. Sie haben aber nicht teilgenommen.

An letzter Stelle sei nochmal erwähnt, dass mehr Jugendverbände ihre Arbeit beim Demokratie-Tag darstellen sollten. Es lohnt sich und dieses Treffen von Menschen, die Demokratie „richtig gut finden“ macht großen Spaß. Der Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz bietet die Möglichkeit, die eigene Arbeit zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen, über den Tellerrand zu schauen und Menschen, die sich für Demokratie einsetzen, zu treffen.



**Philipp Fernis, Fraktionsvorsitzender
FDP Rheinland-Pfalz**



**Dr. Matthias Reuber, jugendpolitischer
Sprecher CDU Rheinland-Pfalz**



**Michael Simon, jugendpolitischer
Sprecher SPD Rheinland-Pfalz**



**Fabian Ehmann, jugendpolitischer Sprecher
Bündnis 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz**



**Kerstin Dotzer, Mitarbeiterin
Landesjugendring**



Deutscher Bundesjugendring

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin

Im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) sind 28 Jugendverbände, 16 Landesjugendringe und sieben Anschlussverbände organisiert. Alle Landesjugendringe sind ordentliche Mitglieder des DBJR und haben jeweils eine Stimme bei der Vollversammlung. Zwischen den Vollversammlungen tagt der Hauptausschuss, an dem drei Vertreter*innen der Landesjugendringe stellvertretend teilnehmen.

Im Berichtszeitraum fand eine Vollversammlung statt. Hier wurde der Vorstand des Bundesjugendringes gewählt. Als Vorsitzende wiedergewählt wurden Daniela Broda (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend) und Wendelin Haag (Naturfreundejugend). Der Leitantrag lautete „Mentale Gesundheit junger Menschen in Krisenzeiten stärken!“. Alle beschlossenen Positionen finden sich auf der Homepage des DBJR.

Geprägt wurde die Vollversammlung durch die Offensive des israelischen Militärs im Gaza-Streifen in der Nacht der zweitägigen Veranstaltung. Viele Mitgliedsorganisationen waren direkt betroffen, beispielsweise der Bund der Alevitischen Jugend, die Jüdische Studierendunion, sowie alle helfenden Verbände – da die Nachrichtenlage dürrig bis komplett unterbrochen war.



Deutsches Jugendherbergswerk – Landesverband Rheinland-Pfalz/Saar

Vertretung: Gianni vom Berg, Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. (Die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und im Saarland) mit Sitz in Mainz ist im Vereinsregister mit der Rechtsform Verein eingetragen. Das Werk verfügt über 42 Standorte.

Das Deutsche Jugendherbergswerk hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

Förderrat „Barrierefrei, inklusiv und fair“

Vertretung: Franziska Hauck/ Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände

Die „Stiftung Kunst, Kultur und Soziales“ der Sparda-Bank, die rheinland-pfälzische Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen, Ellen Kubica und das Netzwerk „Gleichstellung und Selbstbestimmung Rheinland-Pfalz“ arbeiten gemeinsam daran, inklusive Projekte zu fördern.

Seit dem Start des Förderschwerpunktes „Gemeinsam aktiv – Freizeit inklusiv“, der verstärkt auch Jugendverbände betrifft, ist der Landesjugendring, aktuell durch Franziska Hauck, im Förderrat vertreten.

Förderverein Gedenkstätte Osthofen

Vertretung: Anne-Sophie Pfeifer , Bund Deutscher Pfadfinder_innen

Der Förderverein der Gedenkstätte Osthofen hat sich das Ziel gesetzt, die Erinnerung an das im ehemaligen Konzentrationslager (1933/34) geschehene Unrecht wach zu halten. Hierzu werden in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz Jugendliche pädagogisch begleitet, politische und kulturelle Bildungsveranstaltungen durchgeführt und die Zeitgeschichtsforschung zur Thematik gefördert.

An der Mitgliederversammlung des Fördervereins konnte nicht teilgenommen werden..



Jugendprogrammbeirat BigFM

Vertretung: Caja Stübenrath, Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Der Beirat hat zwei Mal getagt, die Vertreterin des Landesjugendringes hat an beiden Treffen teilgenommen. Die Themen Wahlalter 16, Europawahl und Berufsorientierung konnten stark gemacht und es konnten Beiträge gemeinsam mit der Redaktion umgesetzt werden.

Patrick Morgan ist als Programmchef von BigFM ausgeschieden, Nachfolger ist Till Simoleit. Es wurde darauf hingewiesen, dass „on air“-Verlosungen von Tickets gemeinsam mit Jugendverbänden umgesetzt werden können, um die Aufmerksamkeit auf die im Landesjugendring vertretenen Verbände zu lenken.

Jury zum Jugend-Engagement Wettbewerb Rheinland-Pfalz „Sich einmischen was bewegen!“

Vertretung: Volker Steinberg, Vorsitzender/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend

Der Wettbewerb „Sich einmischen – was bewegen“ wurde 2023 zum zehnten Mal von der Staatskanzlei durchgeführt. Seit Beginn ist Volker Steinberg für den Landesjugendring Rheinland-Pfalz Teil der Jury und steht als Experte zur Verfügung.

35 Projekte wurden von der Jury ausgewählt, drei aus den Jugendverbänden im Landesjugendring. Die Preisverleihung fand am 1. März 2023 in der Staatskanzlei statt.

SICH EINMISCHEN –
WAS BEWEGEN

JUGEND-ENGAGEMENT-WETTBEWERB RLP



Jury zum Schüler- und Jugendwettbewerb

Vertretung: Steven Schröder, Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände

Vertretung: Julia Mungenast, Bildungsreferentin

Beim Schüler- und Jugendwettbewerb 2023 gab es in der Sparte „Freie Jugendarbeit“ leider nur eine Einreichung. Dabei handelte es sich um ein Projekt „Alles über den Wald“ des Jugendhauses ONE Pirmasens. Es wurden Fakten zum Wald und seiner Bedeutung für Mensch, Gesellschaft und Kultur gesammelt und konkrete Maßnahmen zum Schutz des Waldes ausgearbeitet. Zudem wurden Gedichte, Zeichnungen, Fotografien und Collagen erstellt. Die Jury entschied, den Beitrag mit einem Preis zu prämiieren und die Kreativität und die interdisziplinäre Herangehensweise an das Thema Umweltschutz zu belohnen.



Konferenz der Landesjugendringe

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin

Zur Konferenz der Landesjugendringe kommen zwei Mal jährlich bundesweit alle Landesjugendringe zusammen. Die zweitägige Konferenz wird abwechselnd von den einzelnen Landesjugendringen organisiert. Sie dient dem Erfahrungsaustausch, der Formulierung jugendpolitischer Positionen, der Wahrung länderübergreifender Interessen und der Durchführung länderübergreifender Aktionen. Die Konferenz im März 2023 fand in Düsseldorf statt, die im September in Berlin.

Wiederkehrende Themen sind beispielsweise gesetzliche Grundlagen und deren Auswirkungen auf die Arbeit der Jugendverbände/-ringe, Weiterentwicklung der Jugendrings-/Jugendverbandsarbeit und Jugendbeteiligung in den Bundesländern und der Juleica.

Im Jahr 2023 war ein Schwerpunktthemen beispielsweise der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung.

Die Konferenz der Landesjugendringe ist ein wichtiges Austauschgremium zu fachlichen und jugendpolitischen Themen, die sich nahe an den Problemlagen in den Bundesländern bewegen. Damit trägt die Konferenz wesentlich zur Stärkung der Arbeit im eigenen Bundesland bei.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen DBJR und der Konferenz der Landesjugendringe ist es möglich, auf bundesweite Projekte (z.B. Juleica, Förderung der Jugendarbeit) beratend und gestaltend Einfluss zu nehmen, um damit eine sinnvollere und meist auch effizientere Umsetzung auf Landesebene zu erreichen.

Landesausschuss für Jugendarbeitsschutz

Vertretung: Sascha Zink, stellvertretender Vorsitzender/Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Der Landesausschuss berät das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) in den Fragen des Jugendarbeitsschutzes in Rheinland-Pfalz.

Der Landesausschuss hat nicht getagt.



Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin

Um Rassismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit effektiv entgegenzutreten, hat die rheinland-pfälzische Landesregierung gemeinsam mit vielen Gruppen aus der Zivilgesellschaft einen Landesaktionsplan gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit entwickelt. Damit wird demokratiefeindlichen Ideologien, Einstellungen und Handlungen widersprochen, ihrer Verbreitung entgegengewirkt und Opfer werden unterstützt und gestärkt. Der Landesjugendring ist Mitglied im Beirat dieses Landesaktionsplanes.

In einem Beteiligungsprozess mit vielfältigen Akteur*innen wurden im Jahr 2019 Maßnahmen entwickelt, die den gesellschaftlichen Leitziele sowie der generellen Ausrichtung des Landesaktionsplans Rechnung tragen sollten. Von Frühjahr 2019 bis Frühjahr 2020 nahmen über 80 Organisationen und Akteur*innen aus Landes- und Kommunalbehörden, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an sieben öffentlichen Veranstaltungen teil. Dabei wurden über Wirkungsebenen, Bedarfe, Beteiligung unterschiedlicher Akteur*innen, benötigte Ressourcen und inhaltliche Ausgestaltung von Aktionsideen diskutiert.

Es geht bei dem Netzwerk um Informationsaustausch und Diskussion zu bereits bestehenden Aktionen und Programmen zivilgesellschaftlicher Organisation und seitens der Landesregierung. 2023 tagte der Beirat des Landesaktionsplanes im September. Leider konnte an der Sitzung nicht teilgenommen werden.

Landesbeirat für Weiterbildung

Vertretung: Sascha Zink, stellvertretender Vorsitzender/Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Der Landesbeirat für Weiterbildung berät das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit (MWG) in allen grundsätzlichen Fragen der Weiterbildung.

Der Landesbeirat tagte am 27. März 2023. Die aktuell im Landesbeirat behandelten Fragestellungen zur Weiterbildung sind nur bedingt und eher mittelbar mit den Fragestellungen der Jugendpolitik assoziiert. Jedoch sehen wir es als unsere Aufgabe an, die jugendpolitische Sichtweise immer dann einzubringen, wenn der Diskurs und Entscheidungen die Jugendgeneration konkret betreffen.

Landesbeirat zur Anerkennung von Sozialpädagog*innen

Vertretung: Karin Kienle, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend

Der Landesbeirat beschäftigt sich mit Themen, die die Anerkennung von Sozialpädagog*innen betreffen.

Die Vertretung konnte leider nicht an der Sitzung teilnehmen.

Landesjugendbeirat

Vertretung: Neomi Albrecht, stellv. Vorsitzende/Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände

Um die Beteiligung von Jugendlichen auf Landesebene weiter zu stärken, hat die rheinland-pfälzische Landesregierung mit der Gründung eines Landesjugendbeirates begonnen.



Der Landesjugendbeirat soll ein Gremium werden, in dem Jugendliche ihre Partizipationsmöglichkeit nutzen können. Das Gremium wird sich aus delegierten jungen Menschen im Alter von 12 bis 21 Jahren aus den bereits bestehenden Selbstvertretungen junger Menschen auf Landesebene zusammensetzen und hat die Aufgabe die Landesregierung in Belangen zu beraten, die junge Menschen betreffen sowie darüber hinaus Initiativen zu starten und umzusetzen.

2023 hatten bereits erste Treffen stattgefunden, um den Landesjugendbeirat zu diskutieren. Hierbei wurden die Rahmenbedingungen sowie ein Grundgerüst einer Geschäftsordnung formuliert. Im Juli 2024 soll sich das Gremium konstituieren.

Landesnetzwerk gegen Antisemitismus Rheinland-Pfalz

Vertretung: Anne-Sophie Pfeifer , Bund Deutscher Pfadfinder_innen

Das dritte Treffen des „Netzwerkes gegen Antisemitismus Rheinland-Pfalz“ fand am 07.11.2023 in Trier statt.

Das Treffen stand ganz im Zeichen des Angriffes der Hamas am 7. Oktober auf Israel. Vertreter*innen jüdischer Communities berichten von einer sich zuspitzenden Situation für Jüdinnen und Juden in Deutschland. Diese Entwicklung erfordert daher eine verstärkte Auseinandersetzung mit Antisemitismus, zum Beispiel auch durch eine Bildungsarbeit, die universelle Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung zu der Thematik schafft und einer Abwehr gesamtgesellschaftlicher Verantwortung entgegensteht.

Die Vertretung konnte nicht persönlich teilnehmen.



Landesjugendhilfeausschuss und Fach- ausschuss Außerschulische Jugendbil- dung, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz

Am 27. September 2021 begann die 16. Periode des Landesjugendhilfeausschusses.

Die Jugendverbände in RLP sind vertreten durch:

- Lena Kettel, Bund der Deutschen Katholischen Jugend (LJHA und FA 1)
- Bernd Loch, Jugendfeuerwehr (LJHA und FA 1)
- Volker Steinberg, Vorsitzender/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (LJHA und Vorsitz FA1)
- Verena Storch, Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (LJHA und FA 1)
- Neomi Albrecht, Stellvertretende Vorsitzende/Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände (LJHA und FA 1)
- Lena Ohler, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (Stellvertretung LJHA, FA 1 und FA 2)
- Sascha Zink, Stellvertretender Vorsitzender/Bund der Deutschen Katholischen Jugend (Stellvertretung LJHA und stellvertretender Vorsitz FA 1)
- Miriam Duttweiler, Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken (Stellvertretung LJHA)
- Martin Hämmerle hat den Platz der Sportjugend im LJHA inne

Weitere Vertreter*innen im FA 1:

- Anika Weinsheimer, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
- Andreas Roschlau, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
- Selina Link, Jugendrotkreuz

Im Jahr 2023 fanden fünf Sitzungen des LJHA statt. Dort wurden folgende Themen bearbeitet oder Beschlüsse zu ihnen gefasst:

- Lehrplan Evangelische Religion
- Fachkräftekampagne des Bildungsministeriums
- Positionspapier Fachkräftemangel
- Richtlinie zur Förderung von Investitionen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter (Ganztagsfinanzhilfegesetz – GaFinHG)
- Vorstellung Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ)
- Vorstellung des Landeskriminalamtes zum Projekt „sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum“
- Vorstellung des Pakts gegen sexualisierte Gewalt
- „Digitalisierung in den Hilfen zur Erziehung“
- 4. Kinder- und Jugendbericht
- Mediennutzung und Medienkompetenz
- Besuch von Ministerin Binz
- Stellungnahme zum Landeshaushalt 2025/2026

Im Landesjugendhilfeausschuss berichten regelmäßig Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, das Ministerium für Bildung, das Ministerium für Arbeits, Soziales, Transformation und Digitalisierung, sowie die Verwaltung des Landesjugendamtes über aktuelle Entwicklungen.

Verwaltungsvorschriften und Richtlinien werden beraten und beschlossen, beziehungsweise Stellungnahmen dazu abgegeben. Der LJHA erteilt den Fachausschüssen Aufträge oder die Fachausschüsse bitten selbst um einen Auftrag. Die Vorlagen aus den Fachausschüssen werden im LJHA beschlossen.

Auch die Fachausschüsse berichten im LJHA. Der Fachausschuss außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz (FA1) arbeitete in der 16. Legislatur mit dem Vorsitzenden Volker Steinberg und dem stellvertretenden Vorsitzenden Sascha Zink.

Dort wurden 2023 unter anderem folgende Themen bearbeitet (zusätzlich zu den Themen, die im Kapitel LJHA bereits genannt wurden):

- Mitarbeit der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork RLP e.V. im Fachausschuss 1
- Neues Bundesprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“
- Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit
- „JES! mit PEP vor Ort 3“
- Lehrplan für die Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik
- Empfehlungen des FA 1 zur Haushaltsaufstellung
- AG „Gelingensfaktoren für die Inklusion junger geflüchteter Menschen“
- AG „Empfehlungen der Zusammenarbeit im Kinder- und Jugendschutz“

Der Fachausschuss 1 hat 2023 fünfmal getagt. Die Vertreter*innen der Jugendverbände sind regelmäßig und zahlreich anwesend. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des FA 1 und bringen ihre Expertise, ihre Kompetenzen und die Sicht der Jugendverbände in die Diskussionen ein. Ohne die Mitarbeit der Jugendverbandsvertreter*innen würde ein wichtiger Fokus fehlen. Gleichzeitig ist die Mitarbeit im Fachausschuss, sowie im Landesjugendhilfeausschuss ein wichtiger Blick über den Tellerrand in andere Bereiche der Jugendhilfe.

Wenn es zeitlich möglich ist, wird ein Vorbereitungstreffen für die Verbandsvertreter*innen und einigen Vertreter*innen aus der kommunalen Jugendarbeit organisiert. Dieses Format hat sich grundsätzlich bewährt.

Herzlichen Dank an die Mitglieder der Jugendverbände in den Fachausschüssen und im LJHA.

Landesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin

Das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement wurde 2018 gegründet. Hier tauschen sich Verbände, Organisationen und Zusammenschlüsse aller gesellschaftlichen Bereiche sowie Kommunen und Unternehmerverbände jährlich aus, um gemeinsam mit der Landesregierung Bedarfe und Schwerpunkte der künftigen Engagementförderung zu beraten.

Im Jahr 2023 hat das Treffen im Mai stattgefunden. Schwerpunkt war die Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt und die Frage des Zusammenhangs von Armut und freiwilligem Engagement.

Im Rahmen des Netzwerktreffens fand eine Diskussionsrunde mit Ministerpräsidentin Dreyer und verschiedenen Vertretungen aus der Zivilgesellschaft unter dem Titel „Engagementförderung und Engagementpolitik in Rheinland-Pfalz: Herausforderungen und Schwerpunkte“ statt. Für den Landesjugendring nahm Nadya Konrad an der Diskussion teil. Es konnte auf die Schwierigkeit der Jugendverbände in und nach der Corona-Pandemie, ehrenamtlichen Nachwuchs zu gewinnen, eingegangen werden, sowie die Forderung, das Wahlalter in Rheinland-Pfalz auf 16 Jahre zu senken, platziert werden.

Landespräventionsrat

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin

Der Landespräventionsrat stellt seit seiner Gründung im August 2000 ein unabhängiges und interdisziplinär besetztes Beratungsgremium der rheinland-pfälzischen Landesregierung sowie örtlicher Gremien und Einrichtungen dar. Der Landesjugendring ist Mitglied im Beirat des Landespräventionsrates.

Leider konnte an der Sitzung im Mai 2023 nicht teilgenommen werden. Der Landesjugendring wurde aber aktiv bei der Verleihung des Preises für Zivilcourage durch das Halten einer Laudatio durch Nadya Konrad vertreten.

Landesarbeitsausschuss für politische Bildung

Vertretung: Volker Steinberg, Vorsitzender/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend

Der 1994 eingerichtete Landesarbeitsausschuss (LAA) hat gemäß § 2 der Geschäftsordnung die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Einrichtungen und Vereinigungen in den Fragen der politischen



Bildung zu fördern und die Landeszentrale bei der langfristigen Ziel- und Projektplanung zu beraten. Die Mitglieder werden vom Leiter der Landeszentrale jeweils für die Dauer von drei Jahren berufen. Vorsitzender des LAA ist Kraft Geschäftsordnung der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung.

Hinweis: Die Mitglieder des Landesarbeitsausschusses (LAA) werden derzeit neu berufen.

Volker Steinberg ist gewähltes Mitglied im Vorstand von medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V.. Volker Steinberg nimmt an den Vorstandssitzungen und der Mitgliederversammlung regelmäßig teil.

Seit vielen Jahren wird eine gute Zusammenarbeit zwischen Landesjugendring und medien.rlp gepflegt. Immer wieder konnten gemeinsam gelungene Kooperationsprojekte durchgeführt werden, wie zum Beispiel bei der Dialogtagung des Ministeriums oder beim Demokratie-Tag.

Medienanstalt Rheinland-Pfalz

Vertretung: Maria Leurs, Vorsitzende/Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Mediale Teilhabe für alle Menschen in Rheinland-Pfalz ist das Ziel der Medienanstalt Rheinland-Pfalz e.V.. Mit den Schwerpunkten Bürgermedien, Medienkompetenz, Medienförderung und Medienregulierung möchten sie alle Bürger*innen stärken, qualifizieren, unterstützen und schützen.

Für den Landesjugendring sitzt Maria Leurs in der Versammlung der Medienanstalt Rheinland-Pfalz sowie im Ausschuss für Jugendschutz und Medieninhalte.

Die Versammlung der Medienanstalt hat sich viermal im Berichtszeitraum getroffen.

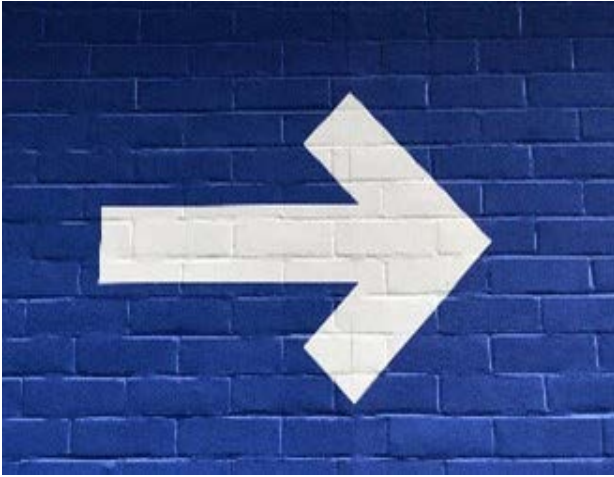
Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz e.V.

Vertretung: Neomi Albrecht, stellv. Vorsitzende/Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände

Das Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz ist ein Zusammenschluss von rheinland-pfälzischen Nichtregierungsorganisationen und Initiativen, die sich als Interessensvertretung von Betroffenen in der Antidiskriminierungsarbeit engagieren. Das Netzwerk orientiert sich an den Zielen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG). Besondere Maßnahmen waren in 2023 die Podiumsdiskussion anlässlich des 75. Geburtstages des Landes Rheinland-Pfalz, bei der die Frage behandelt wurde, wie sich die rechtliche und gesellschaftliche Situation in Hinblick auf Diskriminierungsfreiheit und Akzeptanz gesellschaftlicher Vielfalt in Rheinland-Pfalz über die Jahrzehnte verändert hat sowie das erarbeitete Konzept zum Aufbau einer zivilgesellschaftlichen Antidiskriminierungsberatung in Rheinland-Pfalz, welches 2023 als Modellprojekt erfolgreich startete.



Pakt gegen sexualisierte Gewalt



Der Pakt gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist ein im Jahr 2022 gestartetes Projekt der Landesregierung, um das Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Rheinland-Pfalz noch stärker in den Fokus zu rücken.

Der Pakt besteht aus einer Geschäftsstelle im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI), einer interdisziplinären Fachkommission, einem Betroffenenrat und sechs Arbeitsgruppen, die bis Mitte 2024 an Handlungsempfehlungen für die Landesregierung arbeiten.

Ziel des Paktes ist die Verbesserung der Prävention, Intervention und Nachsorge bei Fällen von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Es finden regelmäßig Treffen der Arbeitsgruppen statt und es gab einen Fachtag des Pakts gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz am 11. September 2023.

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz ist in vier der Arbeitsgruppen vertreten.

AG 1 Bedarfsgerechte Infrastruktur in Prävention und Intervention

Vertretung: Joshua Herrle, Naturfreundejugend und Anja Krieg, Bund der Deutschen Katholischen Jugend Mainz

Anja Krieg und Joshua Herrle vertreten den Landesjugendring in der AG 1 des Pakts gegen sexualisierte Gewalt. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Fragen: Welche Strukturen haben wir aktuell in Rheinland-Pfalz für Kinder und Jugendliche? Wo können wir darin Lücken identifizieren? Wie können wir bestehende Strukturen verbessern und Lücken schließen? und findet Antworten darauf.

AG 2 Implementierung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen und Vereinen

Vertretung: Julia Mungenast, Bildungsreferentin

Die AG 2 „Implementierung und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen und Vereinen“ des Pakts gegen sexualisierte Gewalt beschäftigt sich mit den Bedarfen, die Institutionen wie Kitas oder Schulen, Heime und Vereine bei der Entwicklung und Implementierung von Schutzkonzepten in Rheinland-Pfalz haben. Es geht darum noch bestehende Hürden zu beheben und Standards zu formulieren und durchzusetzen.

AG 4 Bedingungsgefüge sexualisierter Gewalt

Vertretung: Volker Steinberg, Vorsitzender/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend

Volker Steinberg arbeitet für den Landesjugendring in der AG 4 „Bedingungsgefüge von sowie Täter- und Täterinnenstrategien bei sexualisierter Gewalt“. Das vierte und letzte AG-Treffen findet am 17. Januar 2024 statt. In der Erarbeitung der Empfehlungen für die Landesregierung konnte Volker Steinberg die jugendverbandliche Sicht vor allem in die Ausbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen einbringen. Auch am Fachtag am 11. September 2023 nahm Volker Steinberg für den Landesjugendring teil.

AG 5 Einsatz digitaler Medien im Kontext sexualisierter Gewalt

Vertretung: Neomi Albrecht, stellv. Vorsitzende/Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände

Die AG 5 des Paktes gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen setzte sich mit dem Einsatz digitaler Medien im Kontext sexualisierter Gewalt auseinander. Wie der Name sagt, lag der Fokus dieser AG auf den besonderen Risiken, die für Kinder und Jugendliche online bestehen und den Maßnahmen, die das Land zur Aufklärung und zum Schutz ergreifen kann. Ebenfalls von Relevanz war die Frage, welche Chancen digitale Medien für die Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von betroffenen Menschen bieten.

Partnerschaftsverband 4er-Netzwerk

Vertretung: Volker Steinberg, Vorsitzender/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend

Der Partnerschaftsverband ist der Dachverband für Organisationen in Rheinland-Pfalz, die eine Partnerschaft in Burgund-Franche-Comté, in der polnischen Partnerregion Oppeln und in der tschechischen Partnerregion Mittelböhen pflegen.

Der Landesjugendring ist Mitglied im Partnerschaftsverband und wird seit 2012 von Volker Steinberg vertreten. Volker Steinberg konnte an der jährlichen Mitgliederversammlung am 13. März 2023 nicht teilnehmen. Bisher gab es wenig Anknüpfungspunkte zwischen dem Netzwerk und dem Landesjugendring.



Präventionsnetzwerk DivAN – Diversitätsorientierte Arbeit im Netzwerk

Vertretung: Franziska Hauck/Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände

Als Teil des Kompetenznetzwerkes „Demokratie leben!“ in Rheinland-Pfalz ist DivAN als Koordinierungsstelle zuständig für die Steuerung, Erweiterung und Entwicklung des Netzwerkes in Rheinland-Pfalz. Die Präventionsarbeit in den Bereichen Extremismusprävention, Demokratieförderung sowie Diversitätsarbeit sind die Themenschwerpunkte. Ziel ist die Vorbeugung der demokratiefeindlichen Radikalisierung von jungen Menschen, sowie die, der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit.

Rundfunkrat SWR

Vertreter: Volker Steinberg, Vorsitzender/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend

Volker Steinberg vertritt den Landesjugendring seit Juli 2018 im SWR-Rundfunkrat. Im September 2020 konstituierte sich der Rundfunkrat neu. Er besteht aus insgesamt 74 Mitglieder, davon kommen 23 aus Rheinland-Pfalz (51 aus Baden-Württemberg). Volker Steinberg war für den LJR-RLP im gemeinsamen Rundfunkrat (vier Treffen pro Jahr), dem Programmausschuss Kultur (fünf Treffen pro Jahr), im Landesrundfunkrat RLP (drei Treffen pro Jahr) und im Landesprogrammausschuss (drei Treffen pro Jahr) bei allen Sitzungen im Jahr 2023 vertreten. Zusätzlich kamen noch Sondersitzungen per Videokonferenz hinzu.

Der Rundfunkrat vertritt die Interessen der Allgemeinheit und überwacht die Einhaltung der Programmgrundsätze. Er berät den*die Intendant*in in allgemeinen Programmangelegenheiten. Aufgaben sind unter anderem die Wahl und Abberufung des*der Intendant*in gemeinsam mit dem Verwaltungsrat, die Genehmigung des Haushaltsplans, die Beschlussfassung über Richtlinien der Programmgestaltung, die Entscheidung über Beschränkungen und Abweichungen vom Jugendmedienschutz-Staatsvertrag.

Konkret ging es 2023 um die Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Intendanten, die Auswirkungen des RBB-Skandals auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, die eventuell anstehende Gebührenerhöhung des Rundfunkbeitrags, der Umgang mit Programmbeschwerden und Programmkritik, die Berichte aus den Programmbeiräten, den Digitalen Umbau des SWR sowie um Compliance-Regeln.

Im Programmausschuss Kultur ist das Jugendformat funk Teil der Diskussion. Sei es in Form von Programmebeobachtung, als Teil einer Jugendstudie über Mediennutzung oder wenn das Format „zu jugendgerecht“ und mit Kritik konfrontiert war. Der Rundfunkrat mit dem Programmausschuss steht hinter funk und freut sich über ein gelungenes Format für junge Menschen.



Runder Tisch Ruanda

Vertretung: Nadya Konrad, Geschäftsführerin

Unter Schirmherrschaft des Jugendministeriums wurde 2012 der Runde Tisch Ruanda gegründet. Mitglieder sind die Ministerin, Träger der Jugendarbeit sowie Aktive der Partnerschaftsarbeit mit Ruanda.

Ziel ist die Stärkung und Förderung der Zusammenarbeit und Begegnung zwischen Akteur*innen der Jugendarbeit und jungen Menschen in beiden Ländern.

Der Runde Tisch hat in den letzten Jahren, auch im Berichtszeitraum, nicht getagt.

Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz

Vertretung: Maria Leurs, Vorsitzende/Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Der Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz wurde von Ministerpräsidentin Malu Dreyer im März 2022 eingerichtet. Aufgabe des Zukunftsrats Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz ist es, die Landesregierung zu einzelnen Fragen zu beraten, Vorschläge zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz zu erarbeiten, und den Dialog zu nachhaltiger Entwicklung im Land zu stärken. Dabei geht es darum, den Gedanken der Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft weiter zu verankern. Der Rat hat hier eine wichtige Scharnierfunktion zwischen der Politik und den Bürger*innen, indem er die Impulse und Anstöße für eine nachhaltige Entwicklung aus der Gesellschaft aufnimmt, aber auch die mit den anstehenden Veränderungen verbundenen Sorgen bündelt und in Politikempfehlungen übersetzt.

Um seine Aufgaben zu erfüllen, kann er weitere Expert*innen, auch aus den Fachressorts der Landesregierung, als Gäste zu seinen Sitzungen einladen.

Er kann Anhörungen durchführen, Dialogveranstaltungen anbieten, oder aber auch konkrete Projekte vorschlagen, die auf die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ausgerichtet sind. Überdies kann er Stellungnahmen und Empfehlungen veröffentlichen, die dem Ziel dienen, eine nachhaltige Entwicklung in Rheinland-Pfalz voranzubringen.

Der Rat tagt mindestens zweimal im Jahr. Auf seiner ersten Klausur haben sich unterschiedliche Arbeitsgruppen zu Themen wie beispielsweise Bildung und Ressourcenschonung gebildet. Die AGs treffen sich regelmäßig zwischen den Ratssitzungen in Präsenz und digital.

Seit März 2023 hat der Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung ein eigenes Arbeitsprogramm und aktuell erarbeiten die Arbeitsgruppen Empfehlungspapiere für die jeweiligen Ministerien. Die Möglichkeit dieses direkt mit den zuständigen Ressorts zu diskutieren, haben die Mitglieder des Zukunftsrates auf einer Ministerratssitzung, an der sie einmal im Jahr teilnehmen dürfen. Unsere Vorsitzende Maria Leurs ist Mitglied im Zukunftsrat und arbeitet dort in der AG Bildung mit. Sie stimmt sich vor Sitzungen immer eng mit der LJR-AG Nachhaltigkeit ab.



Save the Date

118. Vollversammlung

05. April 2025



Ausblick

Wisst ihr, was im nächsten Jahr für den Landesjugendring Rheinland-Pfalz alles ansteht? Es wird richtig spannend, aber auch herausfordernd, das könnt ihr uns glauben. Hier ist ein Ausblick, was uns erwartet:

Zuerst einmal, Europa! Da sind echt einige Sachen am Kochen, und wir wollen voll dabei sein. Wie ihr alle wisst, können bei der Europawahl zum ersten Mal Menschen ab 16 Jahren mitmischen. Das ist einfach großartig, oder? Wir können unsere Stimme erheben und unsere Meinung über die Zukunft von Europa abgeben. Es wird Zeit, dass junge Menschen mit am Tisch sitzen und mitbestimmen, was läuft.

Dann die Kommunalwahl. Das betrifft uns alle direkt! Wir wollen, dass junge Leute mitreden können, was in unseren Städten und Gemeinden passiert. Spielplätze, Jugendzentren, Sportanlagen – wir wollen mitentscheiden und sicherstellen, dass die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen beachtet werden. Die Kommunalwahl ist eine Chance, unser Viertel mitzugestalten und es zu einem besseren Ort für alle zu machen.

Es ist mehr als ärgerlich und ungerecht, dass bei einer Wahl, bei der es um konkrete Entscheidungen vor Ort geht, junge Menschen unter 18 Jahren von der Wahl ausgeschlossen sind. Wir werden weiter dafür kämpfen, dass es bei der nächsten Kommunalwahl nicht mehr so sein wird.

Und hey, ohne Geld läuft ja bekanntlich nichts. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass genug Geld für Jugendarbeit vorhanden ist. Wir brauchen Unterstützung, um unsere Projekte umzusetzen und Jugendlichen die Möglichkeiten zu bieten, sich zu entfalten und ihre Talente zu entdecken. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass die Jugendarbeit auch in Zukunft gefördert wird.

Also Leute, lasst uns zusammenhalten und die Herausforderungen angehen, die das nächste Jahr für uns bereithält. Wir haben die Power, Veränderungen zu bewirken und unsere Zukunft zu gestalten. Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen!

Junge Menschen ernst nehmen!



**Kinder und Jugendliche hören -
Auswirkungen der Pandemie
verschwinden nicht!**



Jugendarbeit ist Daseinsvorsorge



**Ziele brauchen Taten! Es ist
Zeit zu handeln! - Für das
Klima!**



Mitgliedsverbände

Arbeiter-Samariter-Jugend
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Bund Deutscher Pfadfinder_innen
BUNDjugend
Deutsche Beamtenschaftjugend
Deutsche Jugend in Europa
Deutsche Wanderjugend
DITIB Landesjugendverband
Jugend der deutschen Lebensrettungsgesellschaft
Jugend des Deutschen Alpenvereins
Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes
Jugendfeuerwehr
Jugendrotkreuz
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Jugendwerk Evangelischer Freikirchen
LAG der Clubs Behinderter und ihrer Freunde
Landesmusikjugend
Naturfreundejugend
Naturschutzjugend im NABU
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände
Ring deutscher Pfadfinderverbände
Solidaritätsjugend
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz e. V.

Raimundstraße 2
55118 Mainz

V. i. S. d. P.: Nadya Konrad

Redaktion: Julia Mungenast

Gestaltung: Petra Becker



Bildquellen:

Titelseite: LJR RLP; Seite 2: Bund der Deutschen Katholischen Jugend Speyer; Seite 3/4: unsplash.com; Seite 5: LJR RLP; Seite 6: LJR RLP; Seite 7: freepik.com/starline; Seite 8: LJR RLP; Seite 9: Neomi Albrecht, LJR RLP; Seite 10: emojiterr.com; Seite 11: unsplash.com; Seite 12: unsplash.com; Seite 13: LJR RLP; Seite 15: unsplash.com; Seite 16: Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration © Nelly Schäfer; Seite 17: unsplash.com; Seite 18: unsplash.com; Seite 19: Vanessa Daum und LJR RLP; Seite 20: LJR RLP; Seite 21: unsplash.com; Seite 22: LSJV (oben), Organisationsbüro Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz Geschäftsstelle Bündnis „Demokratie gewinnt!“/Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz (unten); Seite 23: Organisationsbüro Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz Geschäftsstelle Bündnis „Demokratie gewinnt!“/Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz © Kristina Schäfer; Seite 24: LJR RLP; Seite 25: LJR RLP (oben), Staatskanzlei Rheinland-Pfalz/beta (unten); Seite 26: unsplash.com; Seite 27: unsplash.com; Seite 28: medien.rlp; Seite 29: unsplash.com; Seite 31: unsplash.com; Seite 32: Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz e.V.; Seite 33: unsplash.com; Seite 34: unsplash.com; Seite 35: unsplash.com; Seite 36: unsplash.com